

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

EUER EHREN AUF VALENCIANISCH

Selbst ist der Landwirt! Seit 1000 Jahren schlichten Bauern etwaigen Streit ums Wasser in Eigenregie. Jeden Donnerstag um 12 Uhr treten beim *Tribunal de les Aigües* (Foto) vor dem Aposteltor der Kathedrale demokratisch gewählte Vertreter zusammen, um rechtsverbindliche Urteile zu fällen.

➤ S. 32

GLEICH KNALLT'S!

Wenn im März die *Fallas*-Vereine der Stadt ihre teils haushohen Skulpturen aufstellen, verwandelt sich Valencia in ein Freilichtmuseum – und am Ende geht alles in Flammen auf. Das bunte und sehr laute Volksfest ist einzigartig und gehört zum Unesco-Welterbe.

➤ S. 100

SCHÖN BUNT

Nicht nur Valentias Bourgeoisie liebt die bunten Kachelmosaike des *moder-*

nisme. Im Fischerviertel *El Cabanyal* hat man mit wenig Mitteln und viel Phantasie eine ganz eigene Form der Fassadenverschönerung kreiert.

➤ S. 51

L'ALBUFERA

Wo Süß- und Salzwasser sich küssen, wird auch nüchternen Zeitgenossen romantisch ums Gemüt. Das Feuchtgebiet ist ein einzigartiges Naturparadies und in der Abenddämmerung besonders stimmungsvoll.

➤ S. 52

STANDARDGERICHT? JA, BITTE!

Warum man bei einer Tapastour ständig die Location wechselt? So lassen sich viele unterschiedliche „Spezialitäten des Hauses“ verkosten – die sind tatsächlich immer die besten ihrer Art. Lass dir in Bars wie *Tasca Ángel* oder *La Pilareta* das über den Tresen reichen, was auch die Einheimischen bestellen.

➤ S. 58 und 62

SO TICKT VALENCIA



Unzählige Arbeitsstunden stecken in jeder einzelnen Fallas-Figur



ENTDECKE VALENCIA



Abenddämmerung über der Altstadt: Gleich füllen sich Gassen und Bars mit Nachtschwärmern

Nein, mit nordischer Nüchternheit kommst du Valencia nicht bei. Dieser Stadt musst du dich hingeben wie einem leichten Sektrausch. Das mediterrane Licht lässt die prachtvollen Bauten funkeln. Von den Deckenfresken der Kirchen über die Köstlichkeiten, die in der Reispfanne schmurgeln, bis zur überbordenden Pracht der traditionellen Kostüme: Hier schöpfst du aus dem Vollen!

LEBENSFREUDE UND LEICHTIGKEIT

Valencia! Als Land der Blumen, des Lichts und der Liebe besingt ein legendärer Pasodoble aus den 1920er-Jahren die Stadt. Hat man die schmissige Melodie einmal gehört, bekommt man sie nicht mehr aus dem Kopf. Und das gilt für die ganze Stadt! Madrid mag mit mehr Kunstschätzen auftrumpfen, Barcelona mo-

138 v. Chr.

Konsul Decimus Iunius Brutus gründet die Kolonie Valentia Edetanorum

27 v. Chr.

Kaiser Augustus lässt die in einem Bürgerkrieg zerstörte Kolonie wieder aufbauen

718

Die Mauren erobern Valencia von den Westgoten. Als Balansiya wird die Stadt dank ihrer Landwirtschaft zu einem der wichtigsten Zentren im maurischen Reich Al-Andalus

1238

Jaume I, König von Aragón, erobert Valencia von den Mauren

1474

Die Gilde der Seidenweber wird gegründet. In Architek-



derner und kosmopolitischer sein. Doch in Sachen **mediterraner Leichtigkeit** reicht keine Valencia das Wasser. Im Altstadtviertel El Carme und im Szeneviertel Russafa flanieren bis spät in die Nacht fröhliche Gruppen junger Leute, auf den eleganten Einkaufsstraßen des Eixample spazieren die Familien und am Wochenende geht es raus an den Stadtstrand oder zum Paella-Essen ins Feuchtgebiet Albufera.

REICHE HANDWERKSTRADITION

Zur Lebensfreude kommt eine tiefe **Wertschätzung der Tradition**. Das zeigt sich bei den mit Inbrunst gelebten religiösen Festen: Valencia ist katholischer als die meisten anderen spanischen Großstädte. Kein Wunder: Schließlich stammt von hier nicht nur die Papst-

dynastie der Borgias, in der Kathedrale wird auch der laut Vatikan einzig „echte“ heilige Gral aufbewahrt. Und **die Liebe zu schönen Dingen** „made in Valencia“ scheint den Bewohnern in die Wiege gelegt. Seiden- und Brokatweberei, Keramikproduktion und der Handel damit machten Valencia im 15. Jh. zur wichtigsten Stadt des damaligen Spanien. Der Nürnberger Humanist Hieronymus Münzer war bei seinem Besuch 1494 tief beeindruckt von der Größe der Stadt; bereits Jahre zuvor schwärmte Diplomat Nikolaus Poppel von ihrer unvergleichbaren Pracht.

VOLLE KRAFT VORAUSS!

Dabei hat der moderne Tourismus die Stadt erst relativ spät entdeckt. Während sich an der Costa Blanca schon längst die Hotelbauten in die Höhe schraubten, schlummerte Valencia noch im Dornröschenschlaf. Die **Großprojekte** der 2016

